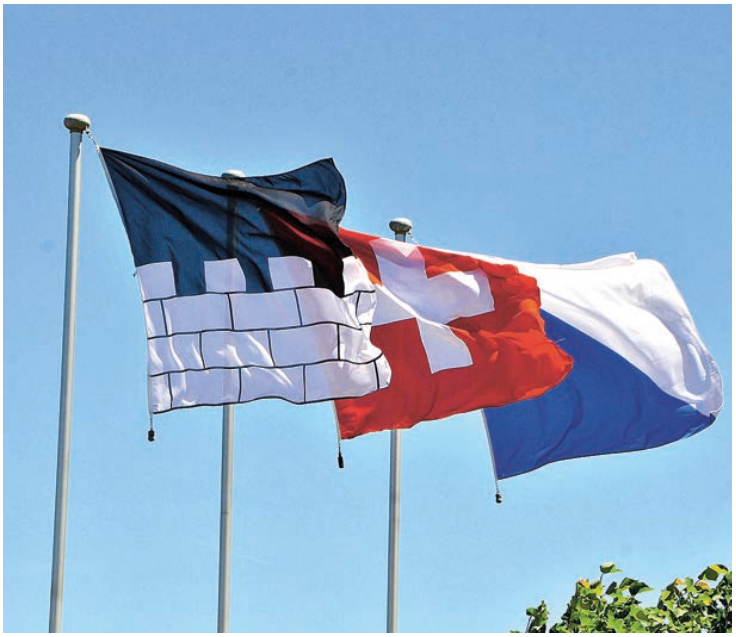
Internationale Ruderregatta Greifensee in Maur

Viel Wind, 888 Boote und einige Parkbussen



Zwei Tage lang waren die besten Ruderer der Schweiz in der Schifflände in Maur zu Gast. Bei einer äusserst prekären Parksituation für diesen Anlass machte sich die Gemeinde Maur mit dem Verteilen von Parkbussen keine Freunde.

Parkbussen will keiner. Wer aber bei einem solch grossen Anlass, bei dem eh schon grösste Parknot herrscht, Parkbussen verteilt, macht sich nicht besonders beliebt und stösst eher auf Unverständnis. Das Wort «Geldgier» fiel in diesem Zusammenhang und gefragt wurde auch, ob man hier überhaupt willkommen sei mit einem solchen Sportanlass.

Zum sportlichen Aspekt ist über die zwei Tage aber nichts Negatives zu vermelden. Die 888 gestarteten Boote hatten diese zwei Tage allerdings mit starken Seitenwind zu kämpfen. «Es ist unter diesen Verhältnissen schwer, die Bahn gut zu halten», meinte der Juniorentrainer des RC Uster, Moritz Sigirist. Mit den Leistungen seiner Junioren war er allerdings zufrieden. «Wir starteten im Skip und im Zweier. Die gesetzten Ziele haben wir erreicht.»

Der Anlass war ein Erfolg: zwei Tage Spitzensport auf dem blauen Greifensee bei schönstem Sonnenschein.

Text: Sandro Pianzola

Impressionen von der Ruderregatta: Die Fahnen zeigen die starken Windverhältnisse an (Bild Mitte links). Die Resultate wurden auf der Liste sofort nachgeführt; für die Wasserrettung Zürich war es zum Glück ein ruhiges Wochenende (Mitte rechts). Viele Ruderer kamen von weither angereist, der Ruderclub Uster hatte aber praktisch ein Heimspiel: v.l.n.r. Juniorin Luisa Schwinger, Trainer Moritz Sigrist und Julia Goudsmit vor ihrem Rennen (Bild unten rechts).

Alle Bilder: Sandro Pianzola